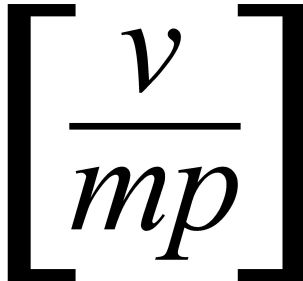


Mitgliederversammlung VMP



28. September 2011

1 Begrüssung

Präsident Florian Andritsch begrüsst alle Anwesenden zur Mitgliederversammlung HS 2011 im StuZ².

2 Wahl des Protokollanten

Roman Cattaneo wird mit Applaus zum Protokollanten bestimmt.

3 Stimmzähler

Als Stimmzähler aus dem Publikum melden sich Christiane Goltz, Markus und Nicolas. Sie werden mit Applaus gewählt.

4 Genehmigung des Protokolls Mitgliederversammlung FS 2011

Florian stellt den Antrag, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung angenommen wird. Das letztjährige Protokoll wurde mit mehr als 2/3-Mehrheit angenommen.

5 Bestätigung der Revisoren

Florian erklärt den Sinn der Rechnungsprüfer und warum wir sie bestätigen müssen. Für das letzte Semester waren das Christophe Charpentier und Alice Bertram. Sie werden ohne Gegenstimmen bestätigt.

6 Tätigkeiten FS 2011

6.1 Bericht des Präsidenten

An erster Stelle wurden die mit dem Präsidium einhergehenden Pflichten erfüllt. Die Organisation der Vorstandsarbeit über wöchentliche Sitzungen, die Vertretung des VMP beim Rektoratsgespräch, an der Unterrichtskonferenz sowie im Fachvereinsrat wurde auch im FS11 stets vom Präsidenten übernommen.

Das nächste grosse Thema war das 70 jährige Bestehen des VMP, welches mit einer grossen Jubiläumsfeier am 23.05.2011 gebührend gefeiert wurde. Der Präsident war Teil des Kernteams der Organisation.

Desweiteren wurde der alljährlich wiederkehrende Austausch mit dem Fachverein der Universität Riga organisiert. Grosszügiges Sponsoring der beiden Departemente sowie das Budget für das Vorstandsevent wurden verwendet um 12 Gäste aus Lettland zu empfangen und 4 informative Tage zu verbringen. An erster Stelle stand hierbei der Austausch über die Arbeit im Fachverein.

Ebenfalls konnten wir einem Team aus Mathematikstudenten die Teilnahme an der IMC (International Mathematical Competition for university students) durch finanzielle Unterstützung des D-MATH ermöglichen.

Abschliessend wurden die neueintretenden Studierenden aus dem 1.Semester am Einführungstag empfangen, begrüsst und über den VMP aufgeklärt.

Abgerundet wurden diese Tätigkeiten durch allgemeine Anwesenheit an allen VMP-Events und der generellen Leitung und Organisation aller vorstandsrelevanten Aktivitäten.

6.2 Bericht der Ressorts

6.2.1 Quästur

Die Buchhaltung des VMP und die Überwachung sowie Kontrolle der Vereinsausgaben wurden weitestgehend ohne Veränderungen fortgesetzt. Es wurde ein vereinfachtes System zur Ausgabenerfassung eingeführt.

In enger Zusammenarbeit mit dem Resort External Relations und der Kultur wurde die Finanzierung der Jubiläumsfeier geplant. Das Budget für das Herbstsemester wurde in einigem Punkten überarbeitet und beinhaltet nun unter anderem auch einen Posten für den Aufenthaltsraum.

Eine der herausragendsten Tätigkeiten war der Verkauf des Postssoleil 5 Fonds am 9. März bei einem Wert von 20'815.35 Franken (dies entspricht einer jährlichen Verzinsung von ca. 3 %). Das Geld wurde übertragen in ein E-Depositokonto, womit die Finanzen des VMP nun wieder legal strukturiert sind.

6.2.2 Hochschulpolitik

Liebe Leserinnen und Leser, Hörer und Hörer, sehr verehrtes Publikum, meine Damen und Herren, die folgende Abhandlung soll sich inhaltlich und auch ideologisch um die Abenteuer, Erfahrungen und Hürden der vom VMP getätigten hochschulpolitischen Aktivitäten im Frühjahrssemester 2011 befassen. Es bleibt anzumerken, dass dies eine Auflistung nach besten Wissen und Gewissen ist, doch dass auch ein Mensch irren kann. Viel Spaß und los geht's:

Die Hopolischen Aktivitäten in diesem Frühjahrssemester begannen an sich, noch bevor das Semester richtig begonnen hatte: Wie kurz vor Weihnachten festgestellt, gab es keine Lösung für die Übergangsregelung zwischen alten und neuen Bachelorreglement, was vor allem für die Repetenten der Basisprüfung im Winter und im jetzigen Sommer von direkter Bedeutung war - aber auch noch Konsequenzen für den weiteren Bachelor, v.a. in der Physik hatte. Dieses Problem wurde im kleinen Kreis mit Prof. Künsch (Studienvorsteher Mathematik),

Prof. Batlogg (Studiendelegierter Physik) und Marcel Bräutigam (VMP Hopo) besprochen, möglichst einvernehmlich gelöst und den Studierenden vermittelt. Für das kommende Semester steht diesbezüglich auch etwas Arbeit an (da z.B. die Vorlesungen des dritten Jahres in der Physik andere Kreditpunktzahl je nach Studienreglement haben), doch der größte Teil wurde schon bewältigt und es geht im Kern nun darum die Informationen auch an die betroffenen Personen weiterzugeben. Des Weiteren wurde auch bezüglich der Vorlesungsevaluation wieder weiter an einer Verbesserung gearbeitet: In der dies semestrigen Durchführung gab es - wie im Vorsemester - ebenfalls nur Gespräche mit den Dozierenden, diese wurden jedoch argumentarisch durch Statistiken untermauert, die wir durch Online-Fragebogen-Evaluation für jede Vorlesung gesammelt hatten. Freibier. Da das erstellen und verwalten eines Fragebogens (in unserer Ausführung via Google-Docs) nicht sehr einfach war, verzögerte dies leider den Ablauf der Evaluation. Doch die Einführung eines Fragebogens wurde sehr positiv aufgenommen. Einen herzlichen Dank hierbei an alle Semestersprecher! Für das nächste Semester wollen wir den Ablauf verreibungslosern, sowie den Fragebogen auf einer ETH-internen Onlineplattform anbieten.

Zwischen den vielen Konferenzen, die es auch dieses Semester auf Departements- und Fachvereinsebene wieder gab (circa fünfundzwanzig) tagte auch wieder die HopoKo (Hochschulpolitikkommission – gegründet anno 2010 im Herbstsemester), bei deren treffen die Konferenzen vor- bzw. nachgesprochen bzw. -besprochen wurden, sowie auch weitere aktuelle Themen (v.a. Evaluation und Bachelorumstellung). Die Physik speziell betreffend gab es dieses Jahr wieder die Kernfachvorstellung ein letztes Mal im Geiste des alten Reglements (und man konnte am Departementstag konstelose Würstchen essen; dass muss ich im Sinne von Herrn Popp noch erwähnen).

Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass es auch dieses Semester wieder das Schlemmer-wochenende, besser bekannt unter dem Namen FRUKDUK-Wochenende bei dem das Projekt der Stipendieninitiative besprochen und unterstützt wurde, über die Programmatik des 150-Jahre-VSETH Jubiläum nachgedacht, abermals die Situation im Stuz² diskutiert und auch die Umverteilung der Mitgliedsbeiträge für die Fachvereine besprochen wurde. Der geübte und aufmerksame Leser wird sich wohl nun fragen, ob das Wort “Freibier” was einmal im Text vorkam von semantischer, systemischer oder sogar inhaltlicher Bedeutung war. Doch diesen kann ich beruhigen, es diente nur zum Aufschluss darüber, ob überhaupt jemand dieses Dokument jemals sorgfältig lesen würde... Danke an die Hopoko, danke an Anke und zurück zu Lück!

6.2.3 Kultur

Im FS11 haben wir folgende Events organisiert:

Skiweekend Gemeinsam mit dem AMIV haben wir im März ein Skiweekend in der Lenzerheide organisiert.

Turniere Dieses Semester haben wir über das Semester verteilt ein Poker-, ein Schach- und ein Jassturnier organisiert. Die Anlässe fanden jeweils im GEP-Pavillon statt und wurden von 30-50 Personen besucht.

SexSel Die Party wurde mit dem VeBiS organisiert. Trotz vielen Besuchern und guter Stimmung wurde Verlust gemacht, dieser hält sich jedoch im vertretbaren Rahmen. Ausserdem wurde vom tollen OK und den Superabbauhelfern ein neuer StuZ-Putz-Rekord erreicht, die Rechnung für die Reinigung war tiefer als bei jeder StuZ-Party zuvor.

Erstibierausschank Nach der letzten Basisprüfung gab es für die mittlerweile nicht mehr Erstsemestrigen ein wohlverdientes Gratis-Bier vor dem HIL.

Erstsemestrigentag Die Kulturkommission trug mit der Organisation des Apéros und der Erstirallye aktiv zum guten Gelingen des Erstsemestrigentags bei.

ESWE Die Organisation des Programms am Erstsemestrigenwochenende lag natürlich in Händen der Kultur. Obwohl das Wochenende nicht stattfand sollte sich das Programm auch in den nächsten Jahren noch gut durchführen lassen, da eine Dokumentation der Organisation vorhanden ist.

ESF Auch dieses Jahr organisiert der VMP gemeinsam mit dem AMIV eine Bar am ESF. Die Planung läuft auf Hochtouren und die Kultur freut sich schon auf jeden Besucher.

Events in Zusammenarbeit mit dem VSETH/ Stab VS:

Mittwochsfilm Wie jedes Semester präsentierte der VMP einen Mittwochsfilm. Dieses Semester war es "Scott Pilgrim vs. the World".

Conquering Der VMP stellte mit Marcel und Julia zwei tolle Mitglieder des Organisationskommittees.

Summerbar Im Mai übernahm der VMP für einen Abend die Summerbar. Dank gutem Wetter und vielen Besuchern konnte ein recht hoher Umsatz erzielt werden.

Unterstützt wurde der Kulturvorstand von der sechsköpfigen Kulturkommission, die grossartige Arbeit an allen Events geleistet hat.

6.2.4 VAMP Redaktion

Es sind wie üblich zwei Ausgaben erschienen, wobei die zweite insbesondere das Ziel hatte, Geld für die 70-Jahrfeier anzuhäufen. Sie enthielt Inserate im Wert von mehr als CHF 13'000.- (danke Patrick!). Die neue Druckerei hat sich bewährt und kann beibehalten werden.

Einziger Wermutstropfen: der Nullvamp verspätete sich um einen Tag und schreckte die Ersties vom ESWE ab.

6.2.5 Informatik

Für den Vorstand wurde in Zusammenarbeit mit der Quästur eine vereinfachte Ausgabenerfassung erarbeitet und eingerichtet. Diese hat sich mittlerweile ein halbes Semester bewährt und mit dem 70 jährigen Jubiläum wohl ihre "Feuertaufe" bestanden.

Für die Studierenden wurde mit und für den SoC ein neues Forum¹ eingerichtet. Dieses soll nun regelmässig genutzt werden, zum einen vom SoC und zum anderen vom VMP und den Studierenden.

Daneben waren da noch kleinere unspektakulärere Dinge fällig, wie der eine PC im CAB-Büro, der scheinbar den Geist aufgab, aber dann doch auf erstaunlich einfache Weise zu retten war. Im HXE-Büro wurde ein neues Gehäuse für den Backup-Server gefunden, sodass jetzt auch die Festplatten im Gehäuse Platz haben. Und zu guter Letzt füge man noch die Massmails, Serverupdates und *Roman-es-geht-nicht-mehr-Fälle* an.

6.2.6 External Relations

Sponsoring Einnahmen und VAMP: Die letzten zwei Ausgaben unseres Vereinsanzeigers beinhalten insgesamt 13 Inserate verschiedener Kunden. Zusammen mit dem Sponsoring für die umfangreiche 70 Jahresfeier erzielte der VMP damit im letzten Semester Einnahmen in Höhe von 14,500 CHF. Die Rückseite des VAMP ist auch für das kommende Semester bereits wieder durch Sensirion

¹<https://vmp.ethz.ch/forum>

ausgebucht. Das “Centre for Quantum Technologies” der “National University of Singapore” hat ausserdem ein Inserat im VAMP für die kommenden 7 Ausgaben gebucht.

Firmenexkursionen Im Frühjahressemester 2011 wurden durch den VMP mehrere Ausflüge bzw. Firmenbesichtigungen organisiert. Wir besuchten die Wafer Fab der Robert Bosch GmbH in Reutlingen, das Forschungszentrum von ABB in Baden-Dättwil, das IBM Research Lab in Zürich Rüschlikon, sowie die Unternehmensberatungen Accenture und die Boston Consulting Group. Wir bedanken uns bei der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft, die bei mehreren Ausflügen die Fahrkosten übernahm. Bis auf eine Ausnahme waren alle Ausflüge sehr schnell ausgebucht.

SPG – Young Physics Forum Die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft (SPG), sowie der Aufbau des Young Physics Forums wurden im letzten Semester weiter ausgebaut. Den ersten Workshop der verschiedenen Fachvereine organisierte Julián Cancino am 23.05.2011 kurz vor der 70. Jahresfeier des VMP. Dabei waren Vertreter der Fachschaften aus Basel, Bern, Genf, Lausanne und aus Fribourg anwesend. Eine Mailing List ist eingerichtet und der nächste Workshop in Planung.

6.2.7 Aktuar

Für das vergangene Frühjahrssemester 2011 wurde auf Grund geringer Nachfrage nach Präsenzen im HXE entschieden, diese nur noch im CAB-Büro stattfinden zu lassen. Diese Regelung wird für das kommende Semester beibehalten. Gegen Ende Mai fand ausserdem ein weiterer Bücherverkauf aus dem VMP Bücherbestand statt, bei dem knapp 550 CHF umgesetzt wurden. Die schriftlichen Prüfungssammlungen wurden wie gewohnt erweitert und für das Verfassen von Protokollen mündlicher Prüfungen ein Leitfaden verfasst. Vor der Prüfungssession wurde ein Aufruf zum Anfertigen von Prüfungsprotokollen gestartet, der mit knapp 25 neuen, detaillierten Protokollen bisher sehr erfolgreich verlief.

7 Rechnung FS11

7.1 Präsentation der Rechnung

Quästor Markus Legner erläutert die Rechnung.

Einnahmen Markus erwähnt speziell die 70-Jahrefeier, die im letzten Semester stattfand. Unter dem Punkt Semesterparties stehen keine Einnahmen, weil die SexSel über den VeBiS verrechnet wurde. Ein grosser Punkt sind auch die Prüfungsvorbereitungskurse.

Insgesamt haben die Einnahmen ein Plus von 3500 CHF.

Ausgaben Da wir dieses Semester exzessiv Prüfungsprotokolle gesammelt haben, haben wir bei diesem Posten mehr Geld ausgegeben, als budgetiert.

Die Mehreinnahmen bei den Prüfungsvorbereitungskursen wurden durch Mehrausgaben (sprich angepasste Bezahlung der Kursleiter) ausgeglichen, da wir in diesem Punkt keinen Gewinn ausweisen dürfen.

Obwohl das ESWE nicht stattfand gab's doch einige Kosten, z.B. für das nicht benutzte Haus und den Ersatzevent am Samstagabend.

An der 70-Jahrefeier wurde mehr als budgetiert ausgegeben, weil wir mehr als budgetiert eingenommen haben und uns das darum leisten konnten.

Zu erwähnen ist auch der Rigaaustausch: Der VMP ist befreundet mit dem Mathe/Physik-Fachverein der Universität Riga. Jährlich abwechslungsweise reisen wir nach Riga oder eine Delegation von Riga reist zu uns. Dank der grosszügigen Unterstützung der Departemente MATH und PHYS konnten wir den "Rigattoni" ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Summa summarum haben wir einen Gewinn von knapp 4000 CHF erwirtschaftet.

Fragen *Was ist "Kasse rot" und "Kasse grün"?*

Das sind die Kassen im VMP-Büro, die Bargeld beinhalten.

Warum sagt Martin Sack nichts zur Rechnung, da wir ihn - dem letzten Protokoll zufolge - als Rechnungsprüfer bestätigt haben? Das ist ein Missverständnis. Wir bestätigten Martin Sack an der letzten MV zum Rechnungsprüfer für die vorletzte Rechnung (also die vom HS 2010). Er war damals eingesprungen für Alice Bertram, die krankheitshalber nicht die Revision machen konnte.

7.2 Bericht der Revisoren

Die Revision der letztsemestrigen Rechnung wurde von Christophe Charpentier durchgeführt. Geplant war, dass Alice Bertram ihm helfen sollte. Sie war aber zur Zeit der Revision schon nicht mehr in Zürich.

Da Christophe nicht anwesend ist, liest Florian den Revisorenbericht vor, der besagt, dass alles mit der Rechnung in Ordnung ist und die Revisoren die Rechnung zur Annahme empfehlen.

7.3 Abstimmung

Auch Florian empfiehlt die Rechnung anzunehmen.

Bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme wurde die Rechnung angenommen.

8 Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes

Auch der Vorstand wurde mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen entlastet.

9 Events und Pläne FS11

In diesem Abschnitt stellen sich die zukünftigen Vorstandsmitglieder vor und erzählen von ihren Plänen für das nächste Semester.

9.1 Präsidium

Julia (5. Semester Mathematik) würde gerne das Präsidium übernehmen. Sie hat ein ganzes Jahr mit Caroline bzw. Johannes Kultur gemacht und war massgeblich an der 70 Jahrefeier beteiligt. Jetzt möchte sie aus zwei Gründen Präsidentin werden

1. es will sonst niemand
2. es hat genügend andere Leute, die ihren bisherigen Job machen.

9.2 Quästur

Markus würde gern noch ein Semester machen. Er möchte so weitermachen wie bisher und keine Kommission gründen, auch wenn es modern geworden ist.

9.3 Hochschulpolitik

Marcel erzählt, dass wir seit einem Jahr bereits die HoPoKo haben. Wir brauchen darum nur noch ein HoPo-Vorstandsmitglied pro Departement. So wären für dieses Jahr Marcel Bräutigam für Mathe und Henrik Dreyer für Physik im Vorstand.

Henrik stellt sich vor und erzählt von den Plänen fürs nächste Semester: Die Vorlesungsevaluation soll weiter verbessert werden (online Evaluation) und das AP in Physik soll auch verbessert werden.

9.4 Kultur

Caroline macht noch ein Semester - muss sich auch nicht gross vorstellen. Samuel würde gerne neuer Vorstand werden. Er war in der Kommission und erzählt was man so macht: diverse Events - traditionelle und neue - einfach überraschen lassen.

9.5 VAMP Redaktion

Anastasia wird mit Stefan Bucher die VAMP Redaktion übernehmen. Sie wird jeweils an den Vorstandssitzungen teilnehmen und den VAMP im Vorstand vertreten. Geplant ist, den VAMP weiter so erfolgreich zu halten und zu erweitern.

9.6 Informatik

Auch Roman würde gerne noch ein Semester machen. Er bildet sich eine Informatikkommission (weil's so modern ist) und er alleine nicht alle Tasks machen kann, die er sinnvoll findet.

9.7 External Relations

Tobias würde gerne Patrick's Job übernehmen und die bewährte Art, wie Patrick das gemacht hat, übernehmen. Klar ist auch, dass nicht mehr so viel umgesetzt werden kann, weil es dieses Semester keine 70-Jahre Feier geben wird, aber er wird sein Bestes geben.

9.8 Aktuar

Auch Pascal würde gerne noch ein Semester machen. Zu sagen gibt's nicht viel, weil die meisten Aktuarsarbeiten Routinejobs sind, die man auch nicht einfach so ändert.

10 Budget

Markus erklärt, wie das zu lesen ist.

Einnahmen Erwähnt werden Fondueessen, Skiweekend, Semesterparties (insbesondere das ESF).

An den Semesterparties werden wir wohl Mehrausgaben haben, weil die Leitung des StuZ² jetzt der ETH obliegt und das zu strukturellen Änderungen geführt hat (Securitas und co).

Ausgaben Für den VAMP ist mehr budgetiert wegen dem NullVamp, den wir dieses Semester mal wieder gedruckt haben.

Spesen: Markus erzählt von der KOMA² und der ZaPF³. Und erklärt was es ist. Wir wollen ab jetzt 2 Personen pro Konferenz einmal im Semester da hin schicken. Dafür gibts Spesen im Rahmen von 100 CHF pro Kopf und Konferenz, was im Budget 400 CHF macht.

Geschenke: Davon werden z.B. Weihnachtsgeschenke für Professoren gekauft. Ein nette kleine Geste, die die Kirche im Dorf stehen lässt.

neue Posten Aufenthaltsraum: An der Kaffeemaschine im Aufenthaltsraum soll künftig pro Tag ein gratis Kaffee bezogen werden können. Zudem müssen wir den Billardtisch neu bespannen.

Vorstands-T-Shirt: von dem Geld werden T-Shirts für den Vorstand gekauft, sodass man sie bei Events auch als Vorstand erkennt.

Fragen *Gibt es auch Zugang zum Bierautomaten?*

Der Vorstand ist nicht der Meinung, dass der VMP (und die Studierendengelder, die wir bekommen) dazu gedacht sind, die Studenten mit Alkohol zu versorgen. Kaffee geht ja als Grundnahrungsmittel durch, aber Alkohol nicht.

Weiteres Geplänkel über den AMIV als “Bier und Wurst”-Verein und darüber, wie man da auch Mitglied (neben der VMP-Mitgliedschaft) wird, um an gratis Bier zu kommen.

10.1 Abstimmung

Der Vorstand schlägt das Budget vor. Das Budget für das nächste Semester wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

11 Vorstandswahlen

11.1 Präsidentin

Florian fragt nach Gegenkandidaten zu Julia. Es gibt keine. Julia wird mit 5 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl dankend an.

11.2 Quästur

Florian schlägt Markus als Quästor vor. Es gibt keine Gegenkandidaten. Markus wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen angenommen. Auch er nimmt die Wahl an.

11.3 Vorstand

Das Vorstandsteam bestehend aus Marcel Bräutigam und Henrik Dreyer (HoPo), Caroline Matthis und Samuel Büchel (Kultur), Tobias Kaiser (ER), Anastasia Gavrilova (VAMP), Pascal Debus (Aktuar) und Roman Cattaneo (IT) wurde mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen gewählt.

²<http://www.die-koma.org/>

³<http://zapfev.de/>

11.4 Wahl der Delegierten

Vorgeschlagen für die diversen Konferenzen sind folgende Delegierte:

11.4.1 Departementskonferenz Mathematik:

Marcel Bräutigam, Helga Thum, Eric Schaanning
Vertretung: Thomas Scholtes

11.4.2 Departementskonferenz Physik:

Henrik Dreyer, Tim Menke, Florian Johne
Vertretung: Martin Lickteig

11.4.3 Unterrichtskommission:

Henrik Dreyer, Marcel Bräutigam, Oded Stein, Martin Lickteig, Stefan Morgenthaler
Vertretung: Tim Menke, Thomas Scholtes

11.4.4 Unterrichtskonferenz:

Delegierte der UK + Julia Wysling, Tim Menke, Thomas Scholtes, Helga Thum, Eric Schaanning
Vertretung: Stefan Morgenthaler, Eric Schaanning, Vizepräsi, Lorenz Bort, Jakob Olbrich

Die vorgeschlagenen Vertreter werden mit 6 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen angenommen.

11.5 Wahl der VSETH-MR

Wir müssen diese Delegierten seperat wählen. Vorgeschlagen sind: Henrik Dreyer, Marcel Bräutigam, Lorenz Bort, Florian Andritsch, Markus Legner, Julia Wysling, Caroline Matthis, Thomas Scholtes
Vertretung: Tim Menke, Martin Lickteig, Helga Thum

Sie werden ohne Gegenstimmen, aber mit einer Enthaltung angenommen.

12 Wahl der Revisoren

Christophe würde noch ein Semester weitermachen. Zudem würden sich Jannick Griner (zur Zeit VSETH Präsi, davor VSETH-Quästor, davor VMP-Kulturi), und Luc Oth (zur Zeit VSETH-Quästor) als Revisor zur Verfügung stellen.

Markus erläutert noch, dass wir eigentlich keine Revision machen müssen (es aber sinnvoll ist eine zu machen) und dass die Anzahl der Revisoren nicht festgelegt ist (wir also problemlos drei anstatt wie bisher zwei Revisoren wählen dürfen).

Leider sind alle Revisoren nicht anwesend. Trotzdem werden sie bei 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimme gewählt.

13 Abschied

Florian verabschiedet sich und bedankt sich beim Vorstand, beim VMP und allen, die dazu beigetragen haben, dass er zwei tolle Jahre im VMP erleben

durfte.

13.1 Wahl von Julián zum Ehrenmitglied

Florian erzählt, dass Julián Cancino insgesamt drei Jahre beim VMP war: zuerst zwei Jahre als Hopoler, dann ein Jahr als Präsident. Danach stellt Florian den Antrag, dass wir Julián zum Ehrenmitglied wählen. Spontanapplaus.

Julián Cancino wird ohne Gegenstimme zum Ehrenmitglied gewählt.

13.2 Abschiedsgeschenke für Flo

Julia erzählt einige Anekdoden von Parties, die Florian besucht hat. Für jede peinliche Geschichte gibt es eine kleines aber feines Geschenk (er bekommt einen Schlüsselanhänger, eine Pflanze und eine Glühbirne - die Geschichten müsst ihr euch selber denken.). Danach folgt Julias Laudatio zu Florians Amtszeit

13.3 Küchendank

Florian dankt im Namen aller schon im Voraus in die Küche. Ob das eine gute Idee ist, wissen wir noch nicht.